

MITTEILUNG MI-72/2024

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Mobilitätsplanung und Verkehrslenkung	10.04.2024	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität		28.05.2024	3/2024	
Ausschuss für Sicherheit und Ordnung	vorberatend	29.08.2024	4/2024	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Bericht aus der laufenden Mobilitätsplanung

1. Integriertes Mobilitätskonzept Lünen 2035 – Stand der Umsetzung

a) Stadtteilbezogene Maßnahmenlisten

Nachdem die redaktionellen Änderungen des IMK Lünen 2035 im UKM am 12.03.2024 abschließend beraten und beschlossen wurden, werden diese Änderungen aktuell eingearbeitet. Gleichzeitig werden jetzt die stadtteilbezogenen Maßnahmenlisten erstellt und intern abgestimmt. Es ist geplant, diese nach den Sommerferien in die politische Beratung zu geben, um rechtzeitig vor der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs in die weitere Zeitplanung einzusteigen.

b) Mobilitätstag

Am Samstag 29.06.2024 soll der nächste Mobilitätstag auf dem Willy-Brandt-Platz stattfinden. Hier soll es eine Art Mobilitätsschau geben, welche die unterschiedlichen Mobilitätsarten und Fortbewegungsmöglichkeiten darstellt. Gleichzeitig wird es an diesem Tag auch die Siegerehrung zum Stadtradeln geben. Die Planungen laufen gerade. Bislang liegen erst wenige Anmeldungen vor. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen, gerne unter mobiltaet@luenen.de bei Frau Koischwitz melden.

c) Schulisches Mobilitätsmanagement

Bereits im letzten Jahr wurde mittels des Fußverkehrschecks im Bereich der Matthias-Claudius-Schule und im Bereich des Geistviertels der Startschuss zum Schulischen Mobilitätsmanagement gegeben. Weiter ging es in diesem Jahr mit der Einrichtung von Elternhaltestellen im Bereich der Kardinal von Galen Schule in Nordlünen. Zurzeit wird ein Anschreiben an die Schulleitungen vorbereitet, in welchem das Schulische Mobilitätsmanagement und ein Überblick über die möglichen Maßnahmen (Elternhaltestelle, Schulstraße u.ä.) vorgestellt werden. Das soll den Start einer gemeinschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Mobilitätsplanung, Schulamt und den Schulen mit Schulleitung, Eltern und SchülerInnen markieren. Das Ziel ist es einen sicheren Schulweg für die SchülerInnen zu gestalten und ihnen mehrere Möglichkeiten der Mobilität näher zu bringen.

d) Logistik- und Güterverkehrskonzept

Zurzeit werden erste Grundlagen für die Erstellung eines Logistik- und Güterverkehrskonzept gesichtet und recherchiert. In der 19. KW wird es zudem ein Gespräch mit Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp von der Uni Wuppertal, Lehrstuhl Güterverkehrsplanung und Transportlogistik geben (<https://www.gut.uni-wuppertal.de/de/team/professor/>). Es zeigt

sich bereits, dass Lünen mit einem solchen Konzept Neuland betritt, weil es derartige Konzepte bisher nur für deutlich größere Städte (> 500.000 EW) gibt, nicht aber für Städte der Größenordnung < 100.000 EW. Prof. Leerkamp hat bereits sein Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert.

e) Parkraumkonzept und Baumstandortsanierung im Geistviertel

Gemeinsam mit dem Fachbereich Stadtgrün wird derzeit das Parkraumkonzept sowie das Sanierungskonzept für die Baumstandorte von einem Planungsbüro aus Münster erstellt. Die Parkraumerhebung (Auslastung der vorhandenen Stellplätze) ist im März durchgeführt worden. Eine erste Präsentation der Ergebnisse ist für Anfang Juni geplant.

f) Stadtexperiment Münsterstraße

Auf der Basis der positiven Ergebnisse der Testphase im letzten Jahr wird seitens des Fachbereichs – gemeinsam mit dem Fachbereich Innovative Stadtentwicklung – nun eine strategische Überplanung des Bereichs vorbereitet und eine Projektskizze angefertigt, um mit einer Vergabe der Planungsleistungen an ein Ingenieurbüro ein Konzept für den gesamten Bereich von der Erzberger Straße bis zum Tobiaspark zu erhalten.

2. Radverkehr

a) Vortrag bei der Kolping-Familie

Am 17.04. hat der FBL einen Vortrag zur Situation des Radverkehrs in Lünen im Gemeindegeminschaftssaal der Herz-Jesu-Kirche, Holtgrevenstraße gehalten. In der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass die zumeist sehr ortskundigen Teilnehmenden eine ganze Reihe von Gefahrenpunkten benennen konnten.

b) Cargobike Roadshow

Am Dienstag, den 30.04. kam die Cargobike Roadshow nach Lünen. Auf dem Willy-Brandt-Platz wurden ab 14:00 Uhr zwölf unterschiedliche E-Lastenräder von zwölf Herstellern zum ausgiebigen Testen angeboten. Dazu gab es neutrale Beratung durch das Roadshow-Team zu den unterschiedlichen Typen und Modellen. Darüber hinaus gab es einen Händler-Stand von e-motion Welt Dortmund und auch die Stadt Lünen war mit einem Stand vor Ort und hat u.a. das Förderprogramm Fahrradanhänger der Stadt Lünen beworben. Während der Veranstaltung haben sich 39 Tester*innen registriert, um die ausgestellten Modelle Probe zu fahren. Darüber hinaus haben sich viele weitere Interessierte von dem Team der Cargobike Roadshow beraten lassen.

c) Planung der Fahrradstraße Horstmarer Straße

Das Planungsbüro Thomas & Bökamp hat der Stadt Lünen einen überarbeiteten Entwurf zur Planung der Fahrradstraße auf der Horstmarer Straße und dem Kreuzungsbereich Horstmarer Straße / Kurt-Schumacher Straße vorgelegt. Derzeit finden Abstimmungsgespräche mit den beteiligten Fachabteilungen sowie mit dem Planungsbüro statt, um die vorgestellten Entwürfe zu finalisieren.

d) Markierungsplanung Schutzstreifen Bebelstraße

Auf der Bebelstraße soll im Anschluss an die Deckensanierung ein Schutzstreifen in Richtung Lünen-Süd ab dem Knoten Gahmener Straße/ Kurt-Schumacher-Straße über die Süggelbach-Brücke abmarkiert werden. Die aktuelle Situation weist hier keine ausreichende Radverkehrsführung auf. Der aus westlicher Richtung kommende Radverkehr soll daher zukünftig über eine Rampe in einen Schutzstreifen auf die Fahrbahn geführt werden. Der Kfz-Verkehr wird deshalb schon kurz hinter dem Knoten in einer Spur zusammengeführt, die linke Spur ordnet sich künftig in die rechte Spur ein.

3. Straßenplanungen

a) Karl-Kiehm-Weg

Es ist ein Überflutungsnachweis für den Karl-Kiehm-Weg geführt worden. Als Folge müssen nun noch in der Entwurfsplanung die Höhen punktuell angepasst werden.

b) Querungen der Zechenbahn an der Bebelstraße

Die Förderzusage wurde nochmals auch für 2024 verlängert. Anstelle einer LSA soll nunmehr aber nur noch eine Doppelquerung (Fuß + Rad) erfolgen. Hierzu benötigen wir aber noch die finale Zustimmung der Bezirksregierung Arnsberg (Fördergeber).

c) Steinstraße

Der Grundsatzbeschluss liegt vor, die Maßnahme soll in 2026 umgesetzt werden. Zuvor muss aber WZL noch den nötigen Grundstückserwerb tätigen bzw. Bauerlaubnisverträge abschließen.

d) Roonstraße/Markgrafenstraße

e) Ulmenstraße/Ahornstraße

Beide Straßenprojekte befinden sich nach einem erfolgreichen Grundsatzbeschluss nun in der Ausführungsplanung. Derzeit werden die Baubeschlüsse durch den Fachbereich Straßenbau für die folgende S&O Sitzung erstellt

f) Schulstraße:

Die Schulstraße befindet sich zurzeit in der Anpassung der Vorplanungen

g) Frydagstraße

h) Niederadener Straße

Für diese beiden Straßenplanungen sind die Vergabeverfahren für die Ingenieurleistungen derzeit in der Bearbeitung. Das Interessebekundungsverfahren ist abgeschlossen, die Liste der aufzufordernden Büros ist erstellt, das genaue Arbeitsprogramm in der Erstellung.

4. Signalanlagen

a) LSA K08 Bebelstraße / Schule

Umrüstung auf ACTROS- und LED-Technik

Die Anlage LSA K08 soll auf ACTROS umgerüstet und auf LED-Technik umgebaut werden. Es ist auch geplant die Anlage mit Dunkelschaltung zu betreiben.

b) LSA K12 Gahmener Straße / Am Krähenort / Görresstraße

Umrüstung auf ACTROS- und LED-Technik

Die Lichtsignalanlage LSA K12 wurde Mitte April auf ACTROS- und LED-Technik umgerüstet. Eine Dunkelschaltung ist auch hier vorgesehen.

c) LSA K49 Zwohle-Allee / Zufahrt Gewerbegebiet Viktoria

IGA Metropole Ruhr 2027 – Bergkamen/Lünen

Im Zuge der IGA Metropole Ruhr 2027 soll die Lichtsignalanlage umgebaut werden.

d) LSA K06 Kurt-Schumacher-Straße / Horstmarer Straße

An der Kreuzung sind im Februar 2024 die Induktionsschleifen D4, D8, D9 und D10 in standgesetzt worden.

e) LSA K18 Parkstraße / Bäckerstraße / Graf-Adolf-Straße / Dortmunder Straße

Die LSA K18 meldet in letzter Zeit häufiger einen Rotlampenausfall. Dies liegt in der Tatsache, dass die Glühbirnen und Fassungen alt sind. Eine Umrüstung auf LED / Actros ist im Gespräch. Grundsätzlich ist allerdings zu fragen, ob innerhalb einer Tempo-30-Zone eine LSA überhaupt auf Dauer erforderlich ist.

f) LSA K37 Münsterstraße / Ernst-Becker-Straße / HBF B54

Wegen des Bauvorhabens Multikulturelles Forum soll der Verteilerschrank (LSA K37) ersetzt werden. Es ist auch geplant die Anlage auf ACTROS umzurüsten.

g) LSA K39 Konrad-Adenauer-Straße / Borker Straße

Die Anlage hatte einen permanenten Verbindungsverlust zum Verkehrsrechner und deshalb wurde das Modem am 24.10.2023 ausgetauscht.

h) Stand sicherheitsprüfung der Ampelmasten im Stadtgebiet Lünen

Bei den LSA K28, K02 und K38 sind Risse an den Masten. Die Ampelmasten werden in Kürze erneuert. Die Ampelmasten an den LSA K10, K16 und K17 wurden bereits erneuert.

i) Dunkelschaltung bei den Fußgänger-Signalanlagen K08, K20, K29 und K12

Die Fußgänger-Lichtsignalanlagen haben zurzeit die Nachtabschaltung, überwiegend in der Zeit von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr. Dadurch ist die Verkehrssicherheit an einigen Stellen gemindert, weil auch in dieser Zeit Passant*innen (u.a. auch Schüler*innen) noch unterwegs sind. Durch eine Dunkelschaltung anstelle der Nachtabschaltung werden höhere Geschwindigkeiten vermieden, dies ist besonders bei Tempo-30-Strecken von Belang.

5. Parkleitsystem

a) Parkhaus P8 Marienhospital

Das Parkhaus P8 Marienhospital hat seit Ende Dezember 2023 eine Übertragungsstörung. Die Fachfirma zur Behebung des Problems ist schon beauftragt.

i.V. Dr. Christian Klicki
Beigeordneter